

## Wilhelm von Humboldt an Franz Bopp, 30.10.1823 (Mattson)

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiello#ska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 20. – Druckkoll.: Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 37f.

Mattson 1980, Nr. 7339

[Klaproth](#), [Heinrich Julius Schlegel](#), [August Wilhelm von Schlegel](#), August Wilhelm von: Bhagavad-Gita, id est ##### μ####, sive almi Krishnae et Arjunaee colloquium de rebus divinis, Bharateae episodium. Textum recensuit, annotationes criticas et interpretationem latinam adjecit Aug. Guil. a Schlegel (Bonn: Weber 1823)

[1\*] Ew. Wohlgeb. schicke ich mit meinem herzlichsten Danke die einliegenden Bogen zurück, und muß sehr um Verzeihung bitten, es so spät zu thun. Ich wünschte aber wohl zu erfahren, ob diese Grammatik fortgesetzt ist, u. wo man Sie<sie> haben kann? Ich dächte, Sie hätten mir gesagt, daß Sie Sie<sie> durch [Klaproth](#) besäßen.

Ist im [Schlegel](#)schen Bhag. Gita nicht VI. 21. a. in {sukham#tya#tika#} das lange a ein Druckfehler? Ich weiß sonst gar mir seine Entstehung nicht zu erklären.

II. 39. b. übersetzt [Schlegel](#) die ersten drei Worte cui sententiae devotus, als würde das Subst. vom Verbum regiert. Allein dann müßte das erstere im Dat. stehen, wie II. 38. b. Hier wo der Instrumentalis ist, muß man dünkt mich, qua sententia i. e. vi cujus sententiae devotus übersetzen. So thut es [Schlegel](#) auch wirklich in einer ganz ähnlichen Stelle X. 7. b. Es ist aber wahr, daß in der Stelle, von der ich hier rede, diese Uebersetzung weniger zum Sinn paßt, als die Schlegelsche.

Woher kommt {sa#jñita} , da doch {jñ#} zum Part. {jñ#ta} hat?

Lassen sich die Fälle, wo die 3. pers. plur. das {n} verliert, auf eine ganz allgemeine Regel bringen? Mir ist nur die der reduplicirten Verba bekannt.

Könnte Bhag. Gita VI. 10. b. {apari#graha} nicht heißen: der nichts nimmt, nichts begehrt, oder muß man schlechterdings, wie [Schlegel](#) thut: sine comitatu übersetzen?

Verzeihen Sie die vielen Fragen. Mit herzlichster Freundschaft  
der Ihrige,

Humboldt.

30.<sup>[a]</sup>

|2\*-4\* vacat|

---

**a)** |Editor| Mattson 7339 datiert den Brief auf den "30. [Okt.? 1823]".